

in sein Haar drunge / aus Vor-
 schmack / daß es hier mehr Glanz em-
 pfangen / als lassen würde. In La-
 tein- und Griechischer Sprachen wahr
 Er bei solcher Vollkommenheit / daß
 Er dem Flor der ädelsten Zeiten wenig
 bevor gab. Ich reede viel / a-
 ber bei denen / welche versichert sein /
 daß ich der Sachen noch in allen zu we-
 nig thue. Es wahr seine süsse Red-
 dens-Art / durch welche Er die Gemü-
 ter der Zuhörer an sich verbunde / wie
 eine begabte Matron / nichts ge-
 schminktes / nichts weitgesuchtes /
 nichts ungleiches ereignete sich / son-
 dern alles floß in seiner natürlichen
 Zierde / ungezwungen und mit unbe-
 schreiblicher Anmuthigkeit. Hat die
 vorige Zeit mit des Ciceronis Zufluß /
 mit des Senecae Scharfsinnigkeit /
 mit des Caesaris gravität gepranget /
 so wahr hier alles beisammen in ei-
 ner wundersamen temperatur anzu-
 treffen. Niemand möchte HDK-
 STENS huldseelige Red- Art
 schöner beschreiben / als Er der Hoch-
 see